Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Zeitschrift für Sozialhilfe : ZESO**

Band (Jahr): **102 (2005)**

Heft 2

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

ZeSo

ZEITSCHRIFT FÜR SOZIALHILFE

102. Jahrgang 2/2005

SKOS

SCHWERPUNKT

Kein Job, kein Geld, keine Perspektiven: Junge Erwachsene in der Sozialhilfe

INTERVIEW

Yves Rossier, Direktor BSV: Die soziale Sicherheit ist eine Baustelle

THEMEN

Menschen und Daten: Die Sozialhilfestatistik passt sich den neuen SKOS-Richtlinien an

Schulthess §

Sassnick Spohn · Aregger · Hohn · Monnin · Schmid

Von der Armenpflege zur Sozialhilfe Ein Jahrhundert SKOS & ZeSo

Ein Lesebuch

Im Jahr 1905 wurde die Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe, SKOS als Konferenz der Armenpfleger gegründet. Anlass, auf die hundertjährige Geschichte zurückzublicken.

Entstanden ist kein Geschichtsbuch, sondern ein schön gestaltetes, bebildertes Lesebuch, das in 17 kurzen Beiträgen Themen der Sozialhilfe aufgreift, die uns auch heute noch beschäftigen.

Das ideale Geschenk für Leute, die im Sozialwesen arbeiten!

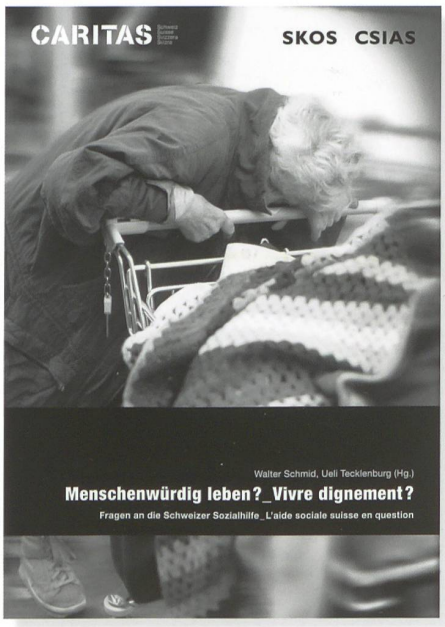
Das Buch (96 Seiten) kann zum Preis der Selbstkosten von Fr. 15.– für Mitglieder und Fr. 20.– für Nichtmitglieder, zuzüglich Versandkosten, bezogen werden bei:

Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe SKOS, Mühlenplatz 3, 3000 Bern 13
Telefon 031 326 19 19, www.skos.ch

CARITAS Schweiz Suisse Svizzera Svizra

_Neu im Caritas-Verlag

Soziale Integration ist auch eine politische Frage



«Die Würde des Menschen ist zu achten und zu schützen.» So lautet das erste Grundrecht der Schweizer Bundesverfassung. Was aber besagt dieses Grundrecht für Menschen, die in Not geraten sind? Die Beiträge im vorliegenden Band befassen sich in der einen oder anderen Form mit den Grundsätzen der Bundesverfassung und mit der konkreten Lebenswirklichkeit. Sie denken aus einer theoretischen Perspektive oder aus dem Blickwinkel der Praxis über die Umsetzung verfassungsmässiger Ziele in der Politik nach.

«La dignité humaine doit être respectée et protégée.» Voilà le premier droit fondamental énoncé par la Constitution fédérale suisse. Que signifie ce droit fondamental pour les personnes qui se trouvent dans la pauvreté? Les contributions de cet ouvrage traitent sous une forme ou une autre des fondements de la Constitution fédérale et de réalités vécues. Elles réfléchissent dans une perspective théorique ou sous un angle plus pratique aux mises en œuvre politiques des dispositions constitutionnelles.

Walter Schmid, Ueli Tecklenburg (Hg.)
Menschenwürdig leben? – Vivre dignement?
Fragen an die Schweizer Sozialhilfe – L'aide sociale suisse en question
Luzern 2005
208 Seiten, Fr. 28. –, broschiert, ISBN 3-85592-088-5

Bestellungen an:
E-Mail: admin@skos.ch,
Internet: www.skos.ch

oder:
E-Mail: info@caritas.ch,
Internet: www.caritas.ch/shop